

## Kardinal Woelki in Tabgha: „In einer Zeit von wachsendem Nationalismus brauchen wir Versöhnung“

*TABGHA - Am Sonntag, den 12. Februar 2017 stand Seine Eminenz Rainer Maria Kardinal Woelki, Erzbischof von Köln einem Gottesdienst in der Brotvermehrungskirche in Tabgha vor, um die Restaurierung des Kirchenatriums zu feiern, das bei einem Brandanschlag durch jüdische Extremisten am 18. Juni 2015 zerstört worden war.*

Konzelebranten des Gottesdienstes waren: Erzbischof Guiseppe Lanzarotto, Nuntius in Israel; Erzbischof George Bacouni, Griechisch-Katholischer Erzbischof von Akkon; Bischof Giacinto Boulos Marcuzzo, Patriarchalvikar in Israel; Pater Nikodemus Schnabel, OSB, Prior-Administrator der Dormitio Abtei und des Klosters in Tabgha, Pater David Neuhaus, SJ, Patriarchalvikar für die Hebräisch sprechenden Katholiken; Pater Dobromir Jaształ, Vikar der Kustodie des Heiligen Landes und viele andere Priester. Zur Wiedereinweihungszeremonie waren außerdem der israelische Präsident Reuven Rivlin und moslemische, drusische und jüdische religiöse Führer anwesend.

In seiner Predigt betonte Kardinal Woelki, dass „wir in einer Zeit des wachsenden Nationalismus Versöhnung brauchten und ein Leben aus dem Evangelium“. Er fügte hinzu, dass „Machthaber in der ganzen Welt heute mehr denn je wieder nationalistische Ideen schürten und ihnen einen religiösen Rahmen geben. Dadurch fördern sie Abgrenzung und verführten insbesondere junge Menschen zu Hass und Gewalt.“

„Als Christen sind wir gefordert, Gottes Reich und Gerechtigkeit durch unser Tun eine konkrete Gestalt zu geben“, fügte der Kardinal hinzu.

Auch Präsident Reuven Rivlin sprach bei der Zeremonie und dankte allen, die an der Restaurierung beteiligt waren: „Ich möchte allen danken, die hart daran gearbeitet haben, diesen Ort zu restaurieren und deutlich sagen, dass Hass nicht siegen kann“, sagte er.

Die Brotvermehrungskirche wurde von einem Brandanschlag am 18. Juni 2015 getroffen, der von einer jüdischen Extremistengruppe, bekannt als „price tag“ ausgeführt wurde. Ein älterer Benediktinermönch und ein junger deutscher Volontär wurden verletzt und mit Rauchgasvergiftung ins Spital gebracht. Es war nicht der erste Anschlag auf die Kirche. Am 27. April 2014 schändeten junge extremistische Juden Kreuze und einen Altar auf dem Klostergrund.

Der Schaden durch den Brandanschlag betrug mehr als eine Million Euro. Die Benediktinermönche erhielten Spenden in der Höhe von 900.000 Euro, und die israelischen Behörden kamen für 370.000 Euro auf.

Saher Kawas